

**AG Frauen-Arbeit-Politik (FAP) – ein überparteiliches Bündnis
frauenpolitischer Verbände, Organisationen, Initiativen und Personen in Berlin**

Tagungsablauf

**Wege in und aus der Armut
Reform der Bedarfsgemeinschaft – ein Weg.**

Rechte und Pflichten im SGB II müssen individualisiert werden!
Die AG Frauen-Arbeit-Politik (FAP) lädt die interessierte Fachöffentlichkeit zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

**24. August 2011, 13.30 – 18.00 Uhr
ver.di-Haus Berlin am Ostbahnhof
Paula Thiede Ufer 10**

Die AG FAP fordert die Verbesserung der Situation von Frauen und Kindern im Geltungsbereich des SGB II. Gleichstellungspolitische Verwerfungen dieses Gesetzes sind durch individuelle Rechte und Pflichten in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik zu beseitigen.

Die unterhaltsrechtliche Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft ist durch ein einheitliches Ehe- und Familien-Leitbild anzugleichen. Das SGB II braucht ein neues Ziel: Eigenständigkeit und Arbeitsmarktintegration müssen künftig Vorrang vor vermeintlich zielführenden betriebs- und kostenwirtschaftlichen Zielen der Jobcenter haben.

Im gleichen Zusammenhang muss die Abgabenprivilegierung der Minijobs beendet werden, denn sie führt für Frauen beruflich wie rentenrechtlich in eine Sackgasse und öffnet keinen Weg zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.

Die AG FAP stellt fest, dass die derzeitige Praxis der Bildung solidarischer Lebensgemeinschaften entgegensteht. Die Einkommensanrechnung führt zum Verlust von Vermittlungs-, Ausbildungs- und Integrationschancen.

Wir wollen diese Fragen mit Fachleuten diskutieren und laden Sie zu dieser interessanten Debatte herzlich ein.

Judith Brandner, Fachanwältin für Sozialrecht, Überparteiliche Fraueninitiative, AG FAP
Hannelore Buls, ver.di-Frauen, AG FAP
Carola von Braun, FDP, Überparteiliche Fraueninitiative, AG FAP
<http://www.berlin-stadtderfrauen.de>



Berliner Frauenbund BFB



ver.di-Frauen



Überparteiliche Frauen-
Initiative Berlin

Anja Kofbinger, MdA,
Grüne/B90, LAG Frauen,
Berlin

Mechthild Rawert MdB,
SPD, ASF-Bund und
Berlin

sowie weitere Einzelpersonen

Tagungsablauf

Begrüßung / Einführung in das Thema: Worum geht es uns?

Hannelore Buls, Sprecherin AG FAP

Block 1: Auswirkungen rechtlicher Regelungen auf die Arbeits- und Lebenspraxis von Frauen

Welche Auswirkungen des SGB II für Frauen kommen nicht in die Öffentlichkeit?

Die Praxis des SGB II be- und verhindert die Bildung solidarischer Lebenspartnerschaften;
fehlende Chance für Aus- und Fortbildung

Judith Brandner, Fachanwältin für Sozialrecht, beschreibt Beispiele aus ihrer Praxis

Zumutbar ist jede Arbeit

Zusammenhang von geringfügiger Beschäftigung und SGB-II-Aufstockung

Dr. Elisabeth Botsch, Deutscher Frauenrat

Block 2: Unternehmen handeln ökonomisch rational

Wie kommen Beschäftigte in den Niedriglohnbereich?

Hannelore Buls, ver.di Frauen- und Gleichstellungspolitik

Personalpraxis unter aktuellen gesetzlichen Bedingungen: Minijobs, Zumutbarkeit und Zuverdienst-Regelung des SGB II im Dritten Sektor

Wiebke Rockhoff, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Block 3: Alternativen sind erforderlich

Gibt es Chancen für Nicht-Leistungsempfängerinnen? Oder: Welche Chancen gibt es nicht für Leistungsempfängerinnen?

Trägt die Beratungs- und Vermittlungspraxis der Jobcenter dazu bei, Frauen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen?

Dr. Alexandra Wagner, Forschungsinstitut Internationaler Arbeitsmarkt, Berlin

Individualisierung der Rechte und Pflichten – was heißt das und was wollen wir?

Elke Hannack, ver.di-Bundesvorstand, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Das Konstrukt der Bedarfsgemeinschaft im SGB II – Gleichstellungspolitische Defizite und gesetzliche Änderungserfordernisse

Manuela Schwarzkopf, MA, Universität Duisburg-Essen (IAQ), Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“

Block 4: Diskussionen:

Wir bitten Berliner PolitikerInnen um ihre Sichtweise und die ihrer Partei zu dem Thema:

Cornelia Möhring, MdB, Die Linke, Frauenpolitische Sprecherin

Anja Kofbinger, MdA Berlin, B 90/DieGrünen, Frauenpolitische sowie lesben- und schwulenpolitische Sprecherin, Mitglied des Petitionsausschusses

Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern